

RECHTE FÜR KINDER

ÄGYPTEN: BILDUNG FÜR GEFLÜCHTETE KINDER



EUROPEAN COMMISSION



Humanitarian Aid

Das Projekt wird von der Generaldirektion für Humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz der EU-Kommission (ECHO) unterstützt.

Die Situation

Die UN-Flüchtlingsorganisation UNHCR hat in Ägypten rund 247.000 Flüchtlinge registriert. Hilfsorganisationen schätzen, dass mindestens eine Million Flüchtlinge im Land leben, die Regierung geht von fünf Millionen aus. Ein Großteil kommt aus Syrien, Irak, Sudan, Eritrea, Äthiopien, Jemen oder Somalia.

Etwa ein Drittel der Flüchtlinge sind Kinder und davon sind rund 4.180 unbegleitet oder getrennt (UASC). Jeden Monat kommen 100 bis 150 neue hinzu. Sie gelten als stark gefährdet. Offizielle Flüchtlingscamps gibt es in Ägypten keine, die meisten der Geflüchteten leben in den Armenvierteln Kairos. Erhebliche Barrieren erschweren den unbegleiteten Kindern den Zugang zu formaler Bildung. Ihnen fehlen die Voraussetzungen, akademische Abschlüsse und Sprachkenntnisse, die für die Einschreibung und den Erfolg an den ägyptischen Schulen nötig sind.

Die amerikanische Caritas CRS ist seit 18 Jahren im Bereich Bildung für Geflüchtete in Ägypten aktiv. Seit fünf Jahren

stellt sie zugeschnittene Bildungsbeihilfen für unbegleitete und getrennte Kinder bereit. Dieses Projekt ist eine Kooperation zwischen Caritas international und CRS und baut auf die umfangreichen Erfahrungen der amerikanischen Caritas auf.

Das Projekt

Das Projekt deckt den Bedarf an formaler Bildung bei 1.300 geflüchteten unbegleiteten Kindern und getrennten Kindern in Ägypten. Das Hauptziel des Projektes ist es, die Kinder dabei zu unterstützen, eine sichere und relevante formale Ausbildung und damit eine persönliche Resilienz zu erreichen. Die Kinder erhalten Beratungen zu den Bildungsmöglichkeiten, was ihr Bewusstsein schärft. Neu ankommende UASC werden in ein Brückenprogramm integriert, um die sprachlichen und akademischen Anforderungen anzupassen, die für den Zugang zu den Bildungseinrichtungen nötig sind. Weiter erhalten die Begünstigten Bildungszuschüsse. Um sicherzustellen, dass die Kinder in den Schulen verbleiben, werden besonders gefährdete Kinder in ein Förderprogramm aufgenommen. Dort bekommen sie zusätzliche akademische Unterstützung in Gruppen oder in Form einer Einzelbegleitung. Um die Qualität der Lernergebnisse sicherzustellen, werden die integrierten Lehrpersonen entsprechend ausgebildet und ge-coached.

Projektnummer: P.134-2018-004